

Manuela Büeler

## Ihr habt uns überleben lassen - und jetzt?

Warum Drogenabhängige immer älter werden und wie mit dieser Thematik umgegangen wird

### abstract

Die Autorin geht in ihrer Diplomarbeit der Frage auf den Grund, warum Drogenabhängige heute immer älter werden und wie der Umgang mit dieser Thematik aussieht. Als erstes stellt sie das Problem/die Sachlage ausführlich dar. Im zweiten Schritt wird das Thema theoretisch bearbeitet, um dann im dritten Schritt die Verbindung der Theorie mit der Praxis herzustellen. Das Thema wird von drei Seiten beleuchtet:

- **Makroebene:** Auf der Gesellschaftlichen Ebene wird sowohl die Geschichte der Schweizer Drogenpolitik erläutert, als auch die heutige Handhabung. Zentraler Punkt ist das Vier-Säulen-Modell (Prävention, Therapie, Schadensminderung und Repression). Durch die immer massivere Drogenverletzung und den wachsenden HIV-Infektionen kam die Schadensminderung in den 80er Jahren als letzte Säule zur heutigen Drogenpolitik. Gesetzlich sind jedoch weder die Vier-Säulen-Politik noch Hilfsangebote wie die kontrollierte Heroinabgabe verankert. Mit einigen Anpassungen wird heute noch nach dem Betäubungsmittelgesetz von 1951 gehandelt. Ein Revisionsvorschlag des Gesetzes wurde 2004 abgelehnt. Die Arbeit zeigt auf, dass Handlungen in der Drogenpolitik gefordert sind und wo diese Sinn machen würden.
- **Mesoebene:** Auf dieser Ebene erforscht die Autorin die Lage in den Institutionen. Das Leistungsangebot für Suchtmittelabhängige wird angeschaut und die Veränderungen bei den Klienten und Klientinnen werden aufgezeigt. In diesem Bereich findet die Altersarbeit und das Konzept der palliative Care (Sterbebegleitung) Platz. Im Weiteren widmet sich die Verfasserin der Frage, wie ein Konzept erarbeitet wird. Im Praxisteil eruiert sie unter anderem aktuelle Projekte, die mit alten Drogenabhängigen arbeiten oder zukünftig arbeiten werden. Auf dieser Ebene findet die Auseinandersetzung statt, ob alte Abhängige in herkömmlichen Altersheimen am richtigen Platz sind und wie Alternativen auszusehen hätten.
- **Mikroebene:** Durch die Angebote auch für nicht abstinenzwillige Konsumenten, werden die Süchtigen heute tendenziell älter. Die ersten erreichen das geriatrische Alter und Lösungen sind gefordert. Im Bereich des Einzelnen werden mögliche Auswirkungen einer Langzeitsucht betrachtet. Es geht im Weiteren um Themen wie Integration im Alter und den würdigen Abschluss des Lebens. Ausserdem unterhält sich die Autorin mit Betroffenen über ihre Wünsche und Perspektiven.

2006 / 85 Seiten

ISBN-10: 3-03796-160-0

ISBN-13: 978-3-03796-160-5

Fr. 26.00 / € 16.00 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)